

NEUE PRODUKTE

H+H präsentiert HAN 3

H+H präsentiert HAN 3, die Rundum-Lösung für den Zugriff auf E-Journale und Online-Datenbanken. Zahlreiche neue Funktionen und ein einfacheres Lizenzmodell optimieren den Umgang mit Online-Ressourcen.

Sowohl Industrieunternehmen als auch Bibliotheken setzen heutzutage auf die Nutzung von E-Journalen und Online-Datenbanken anstatt umständlich mit teuren Printmedien zu hantieren. Mithilfe dieser Online-Ressourcen können Organisationen Kosten und Aufwand signifikant reduzieren. Allerdings ist für den komfortablen Zugriff und die rechtssichere Lizenzierung eine umfassende Management-Lösung erforderlich.

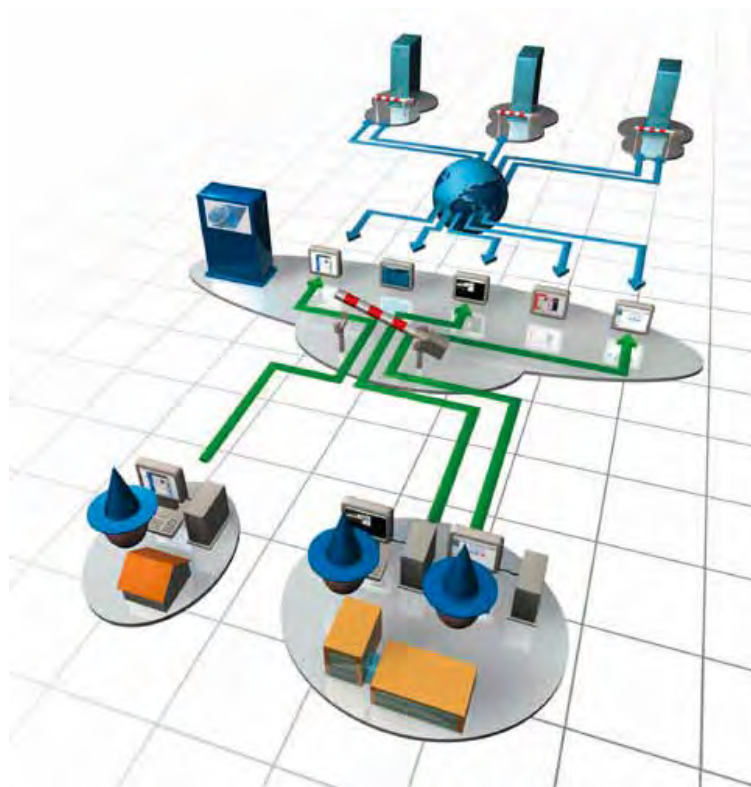
Mit dem Hidden Automatic Navigator (HAN) bietet die Göttinger H+H Software GmbH seit vielen Jahren ein Werkzeug zur Bereitstellung von Online-Ressourcen. H+H deckt mit HAN eine sehr breit gefächerte Zielgruppe ab: von Bibliotheken – etwa die Bayerische Staatsbibliothek – über Lehranstalten und staatliche Einrichtungen bis hin zu Industrieunternehmen wie Bayer Healthcare. Ende Februar bringt H+H nun Version 3 von HAN auf den Markt. Das neue Release vereint eine vereinfachte Handhabung mit optimierten Funktionen und einem verbesserten Lizenzmodell. So ermöglicht et-

wa die neue webbasierte Statistikfunktion eine einfachere und effizientere Auswertung der statistischen Nutzung von Online-Ressourcen. Die Statistik unterscheidet dabei zwei unterschiedliche Rollen: eine administrative Rolle zur Festlegung von Berechnungskriterien und eine Rolle, um auf die berechneten Daten zugreifen zu können. Dank eines neuen Kernels wird zudem die Bereitstellung von Online-Ressourcen vereinfacht, da bisher erforderliche manuelle Anpassungen entfallen. Zusammen mit der verbesserten Updatefunktion sinken eventuelle Ausfallzeiten, in denen die Ressourcen nicht zur Verfügung stehen. Ebenfalls vereinfacht wurde die Administrationsoberfläche, die bei HAN 3 auf dem von Microsoft Office 2010 bekannten Design basiert. Auf der Agenda steht zudem die Funktion Link-Inspektor, die hinterlegte URLs automatisch auf Gültigkeit prüft. Bei Bedarf entscheidet der Administrator wie mit nicht mehr gültigen URLs verfahren werden soll. Die Integration des Link-Inspectors ist für Mitte des Jahres geplant.

Gleichzeitig mit der neuen Version 3 überarbeitet H+H auch das Lizenzmodell. Statt wie bisher die parallelen Zugriffe als Basis für die Subskription heranzuziehen, wird nun die Gesamtzahl aller Nutzer lizenziert. Damit wird vermieden, dass einzelne Nutzer bei zahlreichen parallelen Zugriffen keine gültige Lizenz erhalten und Wartezeiten akzeptieren müssen. Dank des neuen Lizenzmodells steht jedem Nutzer jederzeit eine Lizenz zur Verfügung.

Im Gegensatz zur bisherigen Kauflizenz schließen Neukunden ab sofort einen Subskriptionsvertrag mit H+H, der neben der Softwarenutzung auch Support und Updates beinhaltet. Die Kunden profitieren dabei vor allem von einer sehr geringen Anfangsinvestition. Bestandskunden können entscheiden, ob sie auf das neue Mietmodell umsteigen oder ihren bisherigen Service-Vertrag aufrecht erhalten wollen.

H+H wird auch beim Leipziger Kongress Bibliothek & Information vom 11. bis 14. März 2013 vertreten sein und HAN 3 auf Stand 14, Ebene 1 präsentieren. Am 13. März lädt H+H von 12.12 bis 13.15 Uhr zu einem Vortrag zum Thema „E-Ressourcen bereitstellen und statistisch auswerten mit HAN v3“.



www.hh-han.com

Neues Release V3.6 für die BCS-2® Scan- und Capturingsoftware

ImageWare integriert WebPublisher Modul und elektronisches Wasserzeichen

Das unkomplizierte und schnelle Publizieren von Digitalisaten via WebPublisher im Internet ist eines der Features in der neuen BCS-2® Version. Damit der Ursprung der Digitalisate eindeutig ist, können diese durch ein individuelles Wasserzeichen gekennzeichnet werden.

Wer bereits über einen Bestand von Digitalisaten verfügt, kann diese mit der BCS-2® Importfunktion übernehmen und publizieren. Sowohl importierte Digitalisate als auch Scans können einfach bearbeitet und beschnitten werden, was insbesondere bei Doppelseiten hilfreich und effizienter ist. Die neue Software-Version unterstützt jetzt auch die OCR von Frakturschriften im BCS-2® Workflow.

Nach den Einsteiger-Modellen der EOS Digitalkameras von Canon können mit BCS-2® V3.6 nun auch Modelle aus der Profi-Linie angesteuert werden. Anwender haben damit eine breitere und kostensparende Auswahl an Digitalisierungs-Hardware.

Mit Freigabe der BCS-2® V3.6 wird die Pflege für die Version 3.4.10 sowie ältere Versionen eingestellt. Alle Kunden mit einem gültigen Softwarepflegevertrag erhalten die neue Version kostenfrei.

www.imageware.de

Automatisierung schafft Freiräume, auch bei der Gebühreuzahlung

„Automatisierung schafft Freiräume, auch bei der Gebühreuzahlung“, dieser Satz ist altbekannt, hat aber nichts von seiner weitreichenden Bedeutung verloren. Wird Fachpersonal für wiederkehrende und fachfremde Arbeiten eingesetzt, fehlt es bei ihrer eigentlichen Auf-



BÜCHER SCHÜTZEN – WERTE ERHALTEN!



PROFI-BUCHSCHUTZFOLIEN VON NESCHEN

- ✓ erhöhen die Lebensdauer von Büchern
- ✓ schützen vor Verschmutzung
- ✓ auch mit reduzierter Anfangsklebkraft erhältlich
- ✓ lösungsmittelfreie alterungsbeständige Acrylatkleber

Fragen? Sie erreichen uns unter 05722-207-0 oder Sie senden uns eine E-Mail an neschen@neschen.de.

NESCHEN AG

Hans-Neschen-Str. 1 | D-31675 Bückeburg
 Telefon: 0 57 22/2 07-0 | Fax: 0 57 22/2 07-197
 E-Mail: neschen@neschen.de

www.neschen.com

Besuchen Sie uns!

5. Leipziger Kongress für Information und Bibliothek
 11.–14.03.2013, Leipzig

pleuser
etiketten



S, M, XL?

Jeder Buchrücken ist anders, aber mit unserer neuen Rollenware für den Thermotransferdruck sind Sie auf der flexiblen Seite:

Drei unterschiedlich breite Etiketten nebeneinander in gleicher Aufmachung erleichtern Ihnen die Arbeit und ersparen Ihnen Zeit, Zuschneiden und Anpassen an den Buchrücken.

Profitieren Sie von dieser und anderen Innovationen von uns!

Besuchen Sie uns auf dem
5. Kongress Bibliothek & Information
Deutschland, 11.-14. März 2013
im Congress Center Leipzig
Stand Nr. E08 / Ebene 0

Bernhard Pleuser GmbH
Otto-Hahn-Str. 16
D-61381 Friedrichsdorf
Telefon + 49 (0) 6175.79 82 727
Fax + 49 (0) 6175.79 82 729
info@pleuser.de

pleuser.de



gabe, der Pflege des Medienbestandes und der Beratung der Kunden. Neben der immer stärker verbreiteten Automatisierung der Entleihe und Rückgabe sollten auch Zahlungsvorgänge innerhalb einer Bibliothek automatisiert werden.

Durch die Automatisierung von Zahlungsvorgängen fallen die eigentlichen Zahlungsvorgänge, Wechselgeldversorgung, Abrechnungen und Geldentsorgung weg. Neben dem Einsparen dieser zeitraubenden Tätigkeiten wird die Sicherheit des Personals erhöht. „Wo nichts zu holen ist, passiert auch kein Überfall.“

Zur Gebührenabrechnung gibt es einige Systeme am Markt. Bei diesen sollte insbesondere auf die Implementierung der Schnittstelle zum Lokalsystem geachtet werden. Werden alle Funktionen der jeweiligen Schnittstelle unterstützt? Sind z.B. neben Summenzahlungen auch einzelne Gebührenarten vom Kunden selektierbar und zahlbar? Aber auch die Perspektive zur Umstellung auf NCIP darf nicht aus den Augen verloren werden.

Neben der Zahlung der Gebühren aus dem Lokalsystem werden weitere Zahlungsvorgänge wie der Verkauf aussortierter Medien aber auch „Fan-Artikel“ der Bibliothek getätigt. Diese Zahlungsvorgänge sollten ebenfalls automatisiert abgewickelt werden. Hierzu bietet sich eine Shopfunktion im Gebührenautomat an. Bei dieser Funktion können

Artikel bezahlt werden. Nach der Zahlung erhält der Kunde einen Beleg zu Abholung der Ware.

Dies mutet für den Kunden zunächst umständlich an. Hierbei sollte aber die 1 zu n-Beziehung zwischen der Bibliothek(1) und ihren Kunden (n) beachtet werden. Für den Kunden ist es ein einmaliger Vorgang, Ware zu kaufen. Für die Bibliothek sind Warenverkäufe n-fach durchzuführen. Der Kunde hat also hier etwas mehr Arbeit. Auf der anderen Seite hat die Bibliothek eine erhebliche Arbeitserleichterung, wenn alle Kunden die Shopartikel über den Automaten bezahlen.

Am effektivsten sind komplett bargeldlose Systeme. Bei Einsatz von ec-Karten-Terminals läuft alles automatisch, nur die Kontrolle der Überweisungen und das Nachlegen von Bonrollen fallen als Tätigkeiten an. Man darf aber dabei nicht die entstehenden Gebühren übersehen. Rechnet man dies gegen das Entgelt eines Arbeitnehmers, fällt die Bilanz für den Gebührenautomaten positiv aus.

Alles in allen kann bei der Einführung von Gebührenautomaten und der Automatisierung der Entleihe Zeit für den Kunden frei gemacht werden. Oder sogar die Öffnungszeit verlängert werden bis hin zur 24 Stunden Bibliothek.

Johannes Kohlen

j.kohlen@intercard.org
www.intercard.org

„zeta goes Office“

Aufsichtsscanner von Zeutschel unterstützt MPS

Die Zeutschel GmbH macht unter dem Motto „zeta goes Office“ die Vorteile des Aufsichtsscanners erstmals für Büroanwendungen nutzbar. Beim Scansystem zeta werden die Aktenordner, Bücher oder Zeitschriften einfach aufgeschlagen und von oben abgescannt. „Mit seinen Funktionen wird zeta zu einem wichtigen Baustein von Managed Print Services-Konzepten. Er senkt die Druckkosten erheblich und steigert die Arbeitseffizienz im Büro“, erklärt Horst Schmeissing, Vertriebsleiter der Zeutschel GmbH.



Der Zeutschel zeta ist eine ideale Ergänzung zur bestehenden Kopierer-Infrastruktur.

Einsatzgebiete des Zeutschel Aufsichtsscanners finden sich überall dort, wo gebundene Dokumente einfach und produktiv kopiert werden müssen. Dazu gehören Bibliotheken und Archive, Banken und Versicherungen, Behörden und Industrie-Unternehmen sowie Rechtsanwaltskanzleien, Architekturbüros oder Marketing-Agenturen. Dank des Aufsichtsscanners gehören Fehlkopien und unleserliche Scans der Ver-

gangenheit an. Dafür sorgen die Kontrolle des Scannergebnisses am Touchscreen und der Einsatz der Perfect Book-Software für ein optimales Kopier-Ergebnis gleich beim ersten Scan. Beim Aktenordner werden die Seiten rechts und links erkannt, ausgeschnitten und der Bügel in der Mitte wegretuschiert. Im Fall gehefteter Dokumente dreht die Software automatisch die quer aufgelegte Vorlage ins Hochformat und entfernt aus dem Scannergebnis sowohl die Heftung als auch Finger, die das Dokument festhalten.

Ein großer Kostenfaktor im Kopierer-Bereich sind Verbrauchsmaterialien. Der Zeutschel Aufsichtsscanner benötigt weder Papier noch Tinte und Toner. Die

elektronischen Kopien lassen sich per Mail versenden, in die Dropbox legen oder auf ein Netzlaufwerk abspeichern. Außerdem scannt er die auf dem Rücken liegenden Vorlagen von oben ein. Das ist nicht nur schonender, sondern erhöht auch die Arbeitseffizienz. Denn der Anwender kann nach jeder Kopie sofort umblättern, das Wiedereinheften der kopierten Seite und die Herausnahme neuer Dokumente entfällt.

zeta erfüllt die wichtigsten Anwender-Anforderungen. Der Aufsichtsscanner arbeitet leise und – da Tinte oder Toner nicht verwendet werden – sehr emissionsarm. Zudem ist er konform zur aktuellen Energy Star-Richtlinie für stromsparende Bürogeräte.

www.kyoceradocumentsolutions.de
www.zeutschel.de

www.zew.de

ZEW

10. April 2013, Mannheim

17. April 2013, Berlin

Digitale Literatur und Urheberrecht

Aktuelle Regelungen und neue Entwicklungen

Die fortwährenden Anpassungen des Urheberrechtsgesetzes haben wesentliche Änderungen für den Umgang mit digitalisierter Literatur in Forschungs- und Unterrichtsbereichen bedingt.

Unsere Abendveranstaltung gibt Ihnen einen kompakten Überblick zu „urheberrechtlichen Schranken“. Sie erfahren, welche Möglichkeiten insbesondere wissenschaftliche Bibliotheken und Archive, aber auch Forschungs- und Patentbereiche von Unternehmen beim Umgang mit digitaler wissenschaftlicher Literatur haben und welchen Beschränkungen sie unterworfen sind.

Mehr Informationen:
www.zew.de/weiterbildung/591

Das Zentrum für Europäische Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW) verfügt als einziges deutsches Wirtschaftsforschungsinstitut über einen eigenen Weiterbildungsbereich.

Kontakt:
Zentrum für Europäische
Wirtschaftsforschung GmbH (ZEW)
L 7, 1 · 68161 Mannheim
Frau Julia Gauglitz
Telefon: 0621/1235-240
Telefax: 0621/1235-224
E-Mail: gauglitz@zew.de

Die Kyocera Document Solutions hat mit Zeutschel einen Distributionsvertrag geschlossen. Zukünftig werden zeta, OS 15000 und OS 12000 über KYOCERA vertrieben und stehen damit allen Teilnehmern des Partnerprogramms zur Verfügung.